

Gesetz nicht, während noch die Referendumsfrist läuft. Das macht man nicht! Haben Sie Respekt vor der Demokratie, und achten Sie sich selber als Demokraten.
Ich bitte Sie, dem Ständerat zuzustimmen und Beschluss D zu streichen.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag des Bundesrates
Für den Antrag der Kommission

84 Stimmen
75 Stimmen

An den Ständerat – Au Conseil des Etats

94.074

Voranschlag der Eidgenossenschaft 1995
Budget de la Confédération 1995

Differenzen – Divergences

Siehe Seite 2075 hiervor – Voir page 2075 ci-devant
Beschluss des Ständerates vom 12. Dezember 1994
Décision du Conseil des Etats du 12 décembre 1994

Behörden und Gerichte – Autorités et tribunaux

101 Eidgenössische Räte

Antrag der Kommission

3180.101 Kommissionen und Honorare
Festhalten

101 Chambres fédérales

Proposition de la commission

3180.101 Commissions et honoraires
Maintenir

Angenommen – Adopté

Departement für auswärtige Angelegenheiten
Département des affaires étrangères

201 Departement für auswärtige Angelegenheiten

Antrag der Kommission

3600.167 Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten

Mehrheit

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Minderheit

(Bäumlin, Baumann Ruedi, Borel François, Leemann, Weder Hansjürg, Züger)
Festhalten

201 Département des affaires étrangères

Proposition de la commission

3600.167 Coopération avec des Etats d'Europe centrale et orientale

Majorité

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Minorité

(Bäumlin, Baumann Ruedi, Borel François, Leemann, Weder Hansjürg, Züger)
Maintenir

202 Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe

Antrag der Kommission

3600.002 Bestimmte Aktionen der Entwicklungszusammenarbeit

3600.401 Umweltprogramme

Mehrheit

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Minderheit

(Bäumlin, Baumann Ruedi, Borel François, Leemann, Weder Hansjürg, Züger)
Festhalten

3600.202 Nahrungsmittelhilfe mit Milchprodukten

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

202 Direction de la coopération au développement et l'aide humanitaire

Proposition de la commission

Majorité

3600.002 Actions spécifiques de la coopération au développement

3600.401 Programmes en matière d'environnement

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Minorité

(Bäumlin, Baumann Ruedi, Borel François, Leemann, Weder Hansjürg, Züger)
Maintenir

3600.202 Aide alimentaire en produits laitiers

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Bäumlin Ursula (S, BE), Sprecherin der Minderheit: Wenn Sie die drei Minderheitsanträge zu den Differenzen beim Departement für auswärtige Angelegenheiten zusammen betrachten, sehen Sie, dass bei jedem einzelnen der Betrag gemäss Budget 1995 unter jenen des Budgets 1994 heruntergedrückt werden soll. Genau dagegen habe ich mich mit den drei Minderheitsanträgen gewehrt.

Beim Posten der Osteuropahilfe beträgt die Reduktion von 1994 zu diesem Jahr 4 Millionen Franken, bei der Entwicklungszusammenarbeit ebenso 4 Millionen, und bei den Umweltprogrammen ist ein Rückschritt von 2 Millionen Franken zu verzeichnen. Die Osteuropahilfe, die Entwicklungszusammenarbeit und die Umweltprogramme werden also alle unter das Budget 1994 heruntergedrückt. Am fatalsten ist das bei den bestimmten Aktionen der Entwicklungszusammenarbeit, beim zweiten Posten.

Das habe ich bei der Erstberatung zusammen mit der Kommission Nebiker offenbar so überzeugend darlegen können, dass 86 Ratsmitglieder mitgeholfen haben, diesem Kredit gemäss Fassung des Bundesrates zuzustimmen. Ich habe damals schon eine Abstimmung unter Namensaufruf verlangt, und ich verlange auch jetzt wieder eine, um festzustellen, wer in diesem Rat «leihhält».

Die drei vom Ständerat gekürzten Kredite gehören ganz eng zusammen. Sie sind unsere schweizerische Visitenkarte in Sachen Entwicklungshilfe, wie das populär immer noch ausgedrückt wird. Durch den Ständerat und die Mehrheit der Finanzkommission hat diese Visitenkarte einen üblen «Tolggen» bekommen. Dazu möchte ich aus einem Brief mit einem unerwarteten Absender, nämlich der «Gruppe Unternehmer und Bürger für die Entwicklungszusammenarbeit» fünf Punkte zitieren:

- «1. Von den zusätzlichen Sparmassnahmen werden fast ausschliesslich bilaterale Projekte betroffen sein;
 2. die zusätzlichen Sparmassnahmen werden vorwiegend zum Verzicht auf grössere Infrastruktur- und Umweltprojekte führen;
 3. Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit schwächen mittel- und langfristig die Chancen der Schweizer Exportwirtschaft;
 4. durch zusätzliche Sparmassnahmen werden innovative und erfolgversprechende neue Entwicklungsstrategien in Frage gestellt;
 5. die restriktive schweizerische Entwicklungspolitik schädigt das Ansehen der Schweiz in Entwicklungs- und Schwellenländern und damit die Position der Schweizer Exportwirtschaft.»
- Verehrte «Sparheinis» in diesem Rat, wollen Sie wirklich mittel- und langfristig die Chancen der Schweizer Exportwirtschaft

schwächen? So etwas wäre in diesem Rat sehr neu. Vielleicht ist Ihnen in diesem Zusammenhang die Mittel- und Langfristigkeit ein Dorn im Auge. Aber was für eine Wirtschafterei ist das, die von Tag zu Tag galoppiert? Ob mit Blick auf die Entwicklungszusammenarbeit oder auf die schweizerische Exportwirtschaft, das ist nicht sehr vorausschauend und ökonomisch gedacht und gehandelt.

Deswegen beantrage ich Ihnen, meinem Minderheitsantrag zuzustimmen und an den guten Beschlüssen des Nationalrates festzuhalten.

Bührer Gerold (R, SH), Berichterstatter: Ich ersuche Sie – auch als ein Vertreter der Exportwirtschaft, Frau Bäumlín –, der Kommissionmehrheit zuzustimmen. Die Kommission hat mit 12 zu 6 Stimmen, bei gewissen Rubriken mit 10 zu 7 Stimmen, entschieden, dem Ständerat zu folgen.

Aufgrund der Zeit muss ich mich kurz fassen: Als Liberaler kann ich verstehen, dass man als Unternehmer zu verschiedenen Dingen verschiedene Ansichten haben kann. Nur sollte man auch die Statistik konsultieren und vielleicht diese den Äusserungen zugrunde legen, bevor man kecke Aussagen macht. Es sei dem Rat nochmals in Erinnerung gerufen: Die Mehrheit der Finanzkommission will am übergeordneten Ziel der Entwicklungshilfe überhaupt keine grundsätzlichen Abstriche machen. Auch wir wollen mittel- bis längerfristig den Anteil am Bruttoinlandprodukt weiter steigern. Die Tatsache ist eben nur die, dass sich die Entwicklungshilfeausgaben seit 1980 mehr als – hören Sie gut zu – verdreifacht haben. Sie sind also deutlich stärker angewachsen als die Bundesausgaben. Der Anteil am Bruttoinlandprodukt hat glücklicherweise auf rund 0,33 Prozent zugenommen.

So zu tun, als würden wir die Entwicklungspolitik hier zu Tode sparen, ist an den mittelfristigen Zahlen vorbeigeschaut. Ich glaube auch nicht, dass die Schweiz international an Renommee einbüsst.

Ich empfehle Ihnen namens der Kommissionmehrheit, den Kürzungen zuzustimmen.

Theubet Gabriel (C, JU), rapporteur: Afin de gagner du temps et ayant dû remplacer au pied levé M. Epiney, rapporteur de langue française – suite à un décès dans sa famille –, je vous demande de bien vouloir vous référer aux propos du rapporteur de langue allemande dans la discussion qui va suivre. Je vous remercie par avance de votre compréhension.

Pos. 201.3600.167

Namentliche Abstimmung – Vote par appel nominal

Für den Antrag der Mehrheit stimmen:

Votent pour la proposition de la majorité:

Allenspach, Aregger, Aubry, Baumberger, Bezzola, Binder, Bischof, Blocher, Bonny, Borer Roland, Borradori, Bortoluzzi, Bühler Simeon, Bührer Gerold, Bürgi, Camponovo, Chevallaz, Cincera, Comby, Cornaz, Couchepin, Dettling, Dreher, Ducret, Eymann Christoph, Fehr, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Fischer-Sursee, Frey Walter, Friderici Charles, Fritschi Oscar, Früh, Giger, Graber, Gros Jean-Michel, Hari, Heberlein, Hegetschweiler, Hess Otto, Hess Peter, Hildbrand, Iten Joseph, Jenni Peter, Keller Rudolf, Kern, Kühne, Leu Josef, Leuba, Loeb François, Maurer, Miesch, Moser, Mühlemann, Müller, Narbel, Neuenschwander, Perey, Philipona, Pidoux, Pini, Raggenbass, Reimann Maximilian, Ruckstuhl, Rutishauser, Savary, Schenk, Scherrer Jürg, Schmid Samuel, Schmidhalter, Schweingruber, Spoerry, Stalder, Steffen, Steinegger, Steinemann, Steiner Rudolf, Stucky, Suter, Theubet, Tschopp, Tschuppert Karl, Vetterli, Weyeneth, Wick, Wittenwiler, Wyss William (87)

Für den Antrag der Minderheit stimmen:

Votent pour la proposition de la minorité:

Aguet, Bär, Baumann Ruedi, Baumann Stephanie, Bäumlín, Béguelin, Bircher Peter, Bodenmann, Borel François, Brunner Christiane, Bugnon, Bühlmann, Bundi, Caccia, Carobbio, Caspar-Hutter, Danuser, Darbellay, Diener, Dormann, Dünki, Duvoisin, Eggenberger, Fankhauser, Fasel, von Felten, Goll, Gonseth, Grendelmeier, Grossenbacher, Haering Binder, Hafner Ursula, Hämmerle, Herczog, Hollenstein, Hubacher, Jaeger, Jeanprêtre, Jöri, Keller Anton, Ledergerber, Leemann, Lepori Bonetti, Leuenberger Ernst, Maeder, Marti Werner, Mauch Ursula, Meier Hans, Meier Samuel, Meyer Theo, Misteli, Ostermann, Raggenbass, Rechsteiner, Robert, Ruffy, Sandoz, Scheurer Rémy, Schmid Peter, Seiler Rolf, Singeisen, Steiger Hans, Strahm Rudolf, Thür, Tschäppät Alexander, Tschopp, Vollmer, Weder Hansjürg, Wick, Wiederkehr, Zbinden, Ziegler Jean, Züger, Zwahlen, Zwygart (77)

voisin, Eggenberger, Eggly, Fankhauser, Fasel, von Felten, Goll, Gonseth, Grendelmeier, Haering Binder, Hafner Ursula, Hämmerle, Herczog, Hollenstein, Hubacher, Jaeger, Jeanprêtre, Jöri, Keller Anton, Ledergerber, Leemann, Lepori Bonetti, Maeder, Marti Werner, Mauch Ursula, Meier Hans, Meier Samuel, Meyer Theo, Misteli, Ostermann, Rechsteiner, Robert, Ruffy, Sandoz, Scheurer Rémy, Schmid Peter, Seiler Rolf, Singeisen, Spielmann, Steiger Hans, Strahm Rudolf, Thür, Tschäppät Alexander, Vollmer, Weder Hansjürg, Wiederkehr, Zbinden, Ziegler Jean, Züger, Zwahlen, Zwygart (72)

Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:

Berger, Stamm Luzi (2)

Abwesend sind – Sont absents:

Blatter, Brügger Cyrill, Cavadini Adriano, Columberg, de Dardel, David, Deiss, Engler, Epiney, Giezendanner, Gobet, Gross Andreas, Grossenbacher, Gysin, Jäggi Paul, Leuenberger Ernst, Leuenberger Moritz, Maitre, Mamie, Maspoli, Matthey, Mauch Rolf, Nabholz, Nebiker, Oehler, Poncet, Rohrbasser, Ruf, Rychen, Scherrer Werner, Schmied Walter, Schnider, Segmüller, Seiler Hanspeter, Sieber, Stamm Judith, Wanner, Zisyadis (38)

Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:

Frey Claude (1)

Pos. 202.3600.002

Namentliche Abstimmung – Vote par appel nominal

Für den Antrag der Mehrheit stimmen:

Votent pour la proposition de la majorité:

Allenspach, Aregger, Aubry, Baumberger, Bezzola, Binder, Bischof, Blocher, Bonny, Borer Roland, Borradori, Bortoluzzi, Bühler Simeon, Bührer Gerold, Bürgi, Camponovo, Chevallaz, Cincera, Comby, Cornaz, Couchepin, Dettling, Dreher, Ducret, Eggly, Engler, Eymann Christoph, Fehr, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Frey Walter, Friderici Charles, Fritschi Oscar, Früh, Giger, Graber, Gros Jean-Michel, Hari, Heberlein, Hegetschweiler, Hess Otto, Hess Peter, Iten Joseph, Jenni Peter, Keller Rudolf, Kern, Kühne, Leu Josef, Leuba, Loeb François, Mamie, Maurer, Miesch, Moser, Mühlemann, Müller, Narbel, Neuenschwander, Perey, Philipona, Pidoux, Pini, Reimann Maximilian, Ruckstuhl, Rutishauser, Savary, Schenk, Scherrer Jürg, Schmid Samuel, Schmidhalter, Schweingruber, Spoerry, Stalder, Steffen, Steinegger, Steinemann, Steiner Rudolf, Stucky, Suter, Theubet, Tschuppert Karl, Vetterli, Weyeneth, Wittenwiler, Wyss William (85)

Für den Antrag der Minderheit stimmen:

Votent pour la proposition de la minorité:

Aguet, Bär, Baumann Ruedi, Baumann Stephanie, Bäumlín, Béguelin, Berger, Bircher Peter, Bodenmann, Borel François, Brunner Christiane, Bugnon, Bühlmann, Bundi, Caccia, Carobbio, Caspar-Hutter, Danuser, Darbellay, Diener, Dormann, Dünki, Duvoisin, Eggenberger, Fankhauser, Fasel, von Felten, Goll, Gonseth, Grendelmeier, Grossenbacher, Haering Binder, Hafner Ursula, Hämmerle, Herczog, Hildbrand, Hollenstein, Hubacher, Jaeger, Jeanprêtre, Jöri, Keller Anton, Ledergerber, Leemann, Lepori Bonetti, Leuenberger Ernst, Maeder, Marti Werner, Mauch Ursula, Meier Hans, Meier Samuel, Meyer Theo, Misteli, Ostermann, Raggenbass, Rechsteiner, Robert, Ruffy, Sandoz, Scheurer Rémy, Schmid Peter, Seiler Rolf, Singeisen, Steiger Hans, Strahm Rudolf, Thür, Tschäppät Alexander, Tschopp, Vollmer, Weder Hansjürg, Wick, Wiederkehr, Zbinden, Ziegler Jean, Züger, Zwahlen, Zwygart (77)

Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:

Stamm Luzi (1)

Abwesend sind – Sont absents:

Blatter, Brügger Cyrill, Cavadini Adriano, Columberg, de Dardel, David, Deiss, Epiney, Fischer-Sursee, Giezendanner, Gobet, Gross Andreas, Gysin, Jäggi Paul, Leuenberger Moritz,

Maitre, Maspoli, Matthey, Mauch Rolf, Nabholz, Nebiker, Oehler, Poncet, Rohrbasser, Ruf, Rychen, Scherrer Werner, Schmied Walter, Schnider, Segmüller, Seiler Hanspeter, Sieber, Spielmann, Stamm Judith, Wanner, Zisyadis (36)

Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:
Frey Claude (1)

Pos. 202.3600.202
Angenommen – Adopté

Pos. 202.3600.401

Namentliche Abstimmung – Vote par appel nominal

Für den Antrag der Mehrheit stimmen:

Votent pour la proposition de la majorité:

Allenspach, Aregger, Aubry, Baumberger, Berger, Bezzola, Binder, Bischof, Blocher, Bonny, Borer Roland, Borradori, Bor-toluzzi, Bühler Simeon, Bühler Gerold, Bürgi, Camponovo, Chevallaz, Cincera, Comby, Cornaz, Couchepin, Dettling, Dreher, Ducret, Eggly, Engler, Eymann Christoph, Fehr, Fischer-Hägglingsen, Fischer-Seengen, Fischer-Sursee, Frey Walter, Friderici Charles, Fritschi Oscar, Früh, Giger, Graber, Gros Jean-Michel, Hari, Heberlein, Hegetschweiler, Hess Otto, Hess Peter, Hildbrand, Iten Joseph, Jenni Peter, Keller Rudolf, Kern, Kühne, Leu Josef, Leuba, Loeb François, Mamie, Maurer, Miesch, Moser, Mühlemann, Müller, Narbel, Neuen-schwander, Perey, Philipona, Pidoux, Pini, Raggenbass, Reimann Maximilian, Ruckstuhl, Rutishauser, Sandoz, Savary, Schenk, Scherrer Jürg, Scheurer Rémy, Schmid Samuel, Schmidhalter, Schweingruber, Spoerry, Stalder, Steffen, Steinegger, Steinemann, Steiner Rudolf, Stucky, Suter, Theu-bet, Tschopp, Tschuppert Karl, Vetterli, Weyeneth, Wittenwiler, Wyss William, Zwahlen (93)

Für den Antrag der Minderheit stimmen:

Votent pour la proposition de la minorité:

Aguet, Bär, Baumann Ruedi, Baumann Stephanie, Bäumlín, Béguelin, Bircher Peter, Bodenmann, Borel François, Brunner Christiane, Bugnon, Bühlmann, Bundi, Caccia, Carobbio, Caspar-Hutter, Danuser, Darbellay, Diener, Dormann, Dünki, Du-voisin, Eggenberger, Fankhauser, Fasel, von Felten, Goll, Gonseth, Grendelmeier, Grossenbacher, Haering Binder, Haf-ner Ursula, Hämmerle, Herczog, Hollenstein, Hubacher, Jae-ger, Jeanprêtre, Jöri, Keller Anton, Ledergerber, Leemann, Le-pori Bonetti, Maeder, Marti Werner, Mauch Ursula, Meier Hans, Meier Samuel, Meyer Theo, Misteli, Ostermann, Rech-steiner, Robert, Ruffy, Schmid Peter, Seiler Rolf, Sieber, Sin-geisen, Steiger Hans, Strahm Rudolf, Thür, Tschäppät Alexan-der, Vollmer, Weder Hansjürg, Wick, Wiederkehr, Zbinden, Ziegler Jean, Züger, Zwygart (70)

Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:
Stamm Luzi (1)

Abwesend sind – Sont absents:

Blatter, Brügger Cyrill, Cavadini Adriano, Columberg, de Dar-del, David, Deiss, Epiney, Giezendanner, Gobet, Gross An-dreas, Gysin, Jäggi Paul, Leuenberger Ernst, Leuenberger Moritz, Maitre, Maspoli, Matthey, Mauch Rolf, Nabholz, Nebi-ker, Oehler, Poncet, Rohrbasser, Ruf, Rychen, Scherrer Wer-ner, Schmied Walter, Schnider, Segmüller, Seiler Hanspeter, Spielmann, Stamm Judith, Wanner, Zisyadis (35)

Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:
Frey Claude (1)

Departement des Innern – Département de l'intérieur

306 Bundesamt für Kultur
Antrag der Kommission
3180.007 Büro für Gleichstellung von Frau und Mann
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

306 Office fédéral de la culture
Proposition de la commission
3180.007 Bureau de l'égalité entre femmes et hommes
Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

311 Meteorologische Anstalt
Antrag der Kommission
Ausgaben
48 830 100 Fr.

311 Institut de météorologie
Proposition de la commission
Dépenses
48 830 100 fr.

Angenommen – Adopté

316 Bundesamt für Gesundheitswesen
3180.012 Massnahmen zur Bekämpfung von Aids
3600.010 Aids-Forschung
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

316 Office fédéral de la santé publique
Proposition de la commission
3180.012 mesures et luttes contre le sida
3600.010 Recherches sur le sida
Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Justiz- und Polizeidepartement Département de justice et police

408 Bundesamt für Zivilschutz
Antrag der Kommission
3110.002 Beschaffung von Zivilschutzmaterial
3180.002 Eidg. Kurse: Entschädigungen an Kursteilnehmer
3180.003 Forschungs- und Entwicklungsaufträge
3180.006 Aufklärung der Bevölkerung
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

408 Office fédéral de la protection civile
Proposition de la commission
3110.002 Acquisition de matériel de protection civile
3180.002 Cours fédéraux, indemnités versées aux partici-pants
3180.003 Mandats de recherche et de développement
3180.006 Instruction de la population
Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Militärdepartement – Département militaire

511 Stab der Gruppe für Generalstabsdienste
Antrag der Kommission
3140.001 Baulicher Unterhalt und Liquidationen
Mehrheit
Festhalten
Minderheit
(Fischer-Hägglingsen, Aregger, Bühler Gerold, Wanner)
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

511 Etat-major du groupement de l'état-major général
Proposition de la commission
3140.001 Entretien du bâtiment et liquidations
Majorité
Maintenir
Minorité
(Fischer-Hägglingsen, Aregger, Bühler Gerold, Wanner)
Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Fischer-Hägglingen Theo (V, AG), Sprecher der Minderheit: Ich habe Ihnen bereits bei der ersten Beratung des Voranschlages den Antrag gestellt, die vorgeschlagenen Kürzungen nicht zu genehmigen und sich den Anträgen des Bundesrates anzuschliessen. Ich tat dies vor allem aus der Überlegung heraus, dass mit dieser Kürzung das Konzept «Armee 95» gefährdet und die Ausbildung unserer Soldaten Schaden leiden wird.

Wir kürzen nun seit einigen Jahren bei jeder Budgetberatung die Ausgaben des Militärdepartementes am stärksten von allen Departementen, und dies vor allem, weil es hier um echte Kürzungen geht. Bei vielen anderen Departementen geht es vielfach nur um ein Verschieben von Aufgaben auf später. Auch dieses Jahr kam das Militärdepartement ausserordentlich stark zur Kasse.

Der Voranschlag 1995 sah zuerst Ausgaben von 5,425 Milliarden Franken vor. Nach allen Kürzungsrunden sind es noch 5,104 Milliarden, also 321 Millionen weniger. Negativ wirken sich diese Kürzungen vor allem auf die Ausbildung der Soldaten aus. Ich denke an die Einsparung bei Munition und Treibstoff. Negativ sind auch die Auswirkungen auf Unterhalt und Wartung der Anlagen. Dringend nötige Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an Bauten und Anlagen können nicht mehr ausgeführt werden; ein Zustand, der sich in einigen Jahren fatal auswirken wird, weil dann umfassende und teure Renovationen unumgänglich werden.

Bei den Neuinvestitionen besteht die Gefahr, dass vertragliche Abmachungen nicht mehr eingehalten werden können. Das führt zu Bauverzögerungen, Einstellung von Baustellen und im schlimmsten Fall zu Konventionalstrafen.

Ich betone nochmals: Es geht um die Glaubwürdigkeit der Armee gegenüber ihren eigenen Angehörigen. Wenn das Parlament mit seinen Kürzungsrunden so weiterfährt, sind die Ziele der SP-Initiative auf Halbierung der Militärausgaben sehr bald erreicht.

Ich bitte Sie deshalb, dem Bundesrat und dem Ständerat zuzustimmen.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit 78 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 68 Stimmen

519 Kriegsmaterialverwaltung

Antrag der Kommission

3145.111 Unterhalt des Korps- und Instruktionsmaterials

3145.121 Unterhalt der Motorfahrzeuge, Panzer usw.

Mehrheit

Festhalten

Minderheit

(Fischer-Hägglingen, Aregger, Bühler Gerold, Wanner)

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

519 Intendance du matériel de guerre

Proposition de la commission

3145.111 Entretien du matériel de corps et d'instruction

3145.121 Entretien des véhicules à moteur, des blindés, etc.

Majorité

Maintenir

Minorité

(Fischer-Hägglingen, Aregger, Bühler Gerold, Wanner)

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Pos. 519.3145.111

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit 82 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 73 Stimmen

Pos. 519.3145.121

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit 81 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 77 Stimmen

541 Gruppe für Rüstungsdienste

Antrag der Kommission

3130.041 Munition für die Ausbildung

3145.031 Unterhalt der Munition

Mehrheit

Festhalten

Minderheit

(Fischer-Hägglingen, Aregger, Bühler Gerold, Wanner)

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

541 Groupement de l'armement

Proposition de la commission

3130.041 Munition d'instruction

3145.031 Entretien des munitions

Majorité

Maintenir

Minorité

(Fischer-Hägglingen, Aregger, Bühler Gerold, Wanner)

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Pos. 541.3130.041

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit 81 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 79 Stimmen

Pos. 541.3145.031

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Minderheit 84 Stimmen
Für den Antrag der Mehrheit 80 Stimmen

Finanzdepartement – Département des finances

601 Finanzverwaltung

Antrag der Kommission

4000.003 Zivile Bauten

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

601 Administration des finances

Proposition de la commission

4000.003 Constructions civiles

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Volkswirtschaftsdepartement

Département de l'économie publique

701 Generalsekretariat

Antrag der Kommission

3180.301 Kommissionen und Honorare

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

701 Secrétariat général

Proposition de la commission

3180.301 Commissions et honoraires

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

703 Bundesamt für Aussenwirtschaft

Antrag der Kommission

3180.005 Aus- und Weiterbildung

3600.301 Finanzhilfeschenkungen

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

703 Office fédéral des affaires économiques extérieures

Proposition de la commission

3180.005 Formation et perfectionnement

3600.301 Dons d'aide financière

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

707 Bundesamt für Landwirtschaft

Antrag der Kommission

3600.002 Tierzucht

3600.004 Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungswesen

3600.006 Milchwirtschaftlicher Kontroll- und Beratungsdienst

3600.102 Käseverwertung

3600.104 Übrige Massnahmen Milchwirtschaft

3600.166 Lenkungsmassnahmen im Pflanzenbau

Mehrheit

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Minderheit

(Baumann Ruedi, Bäumlín, Borel François, Leemann, Leuenberger Ernst, Weder Hansjürg, Züger)

Festhalten

3600.201 Kostenbeiträge an Viehhalter im Berggebiet

Festhalten

707 Office fédéral de l'agriculture

Proposition de la commission

3600.002 Elevage du bétail

3600.004 Formation professionnelle et vulgarisation agricole

3600.006 Service d'inspection et de contrôle en matière d'économie laitière

3600.102 Placement du fromage

3600.104 Autres mesures d'économie laitière

3600.166 Mesures d'orientation de la production végétale

Majorité

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Minorité

(Baumann Ruedi, Bäumlín, Borel François, Leemann, Leuenberger Ernst, Weder Hansjürg, Züger)

Maintenir

3600.201 Contributions aux frais des détenteurs de bétail de la région de montagne

Maintenir

Baumann Ruedi (G, BE), Sprecher der Minderheit: Ich muss Sie zuerst auf einen Fehler auf der Fahne aufmerksam machen. Die Minderheit beantragt Ihnen bei allen diesen Positionen festzuhalten, also auch bei den Lenkungsmassnahmen im Pflanzenbau (Position 3600.166).

Ich beantrage Ihnen namens der Minderheit der Finanzkommission, beim Bundesamt für Landwirtschaft an den Beschlüssen des Nationalrates festzuhalten. Der Ständerat hat hier einen doppelten Rückwärtssalto gemacht. Obschon in diesem Saal und auch im Ständerat die sogenannte neue Agrarpolitik hundertmal beschworen wurde, geschieht jetzt wieder einmal genau das Gegenteil. Neue Agrarpolitik würde ja heissen: mehr ökologische Direktzahlungen, weniger Produktesubventionen. Aber was macht der Ständerat mit seinen Anträgen? Er kürzt ökologische Direktzahlungen um 10 Millionen Franken, dafür schenkt er der Käseunion wieder 40 Millionen Franken.

Unter dem Begriff «Lenkungsmassnahmen im Pflanzenbau» wurden in den letzten Jahren sogenannte Extenso-Beiträge für den Getreidebau ausbezahlt. Wenn ein Bauer auf die ertragsteigernden, aber umweltbelastenden Fungizidspritzungen verzichtete, wurde er mit 800 Franken pro Hektare belohnt. Diese Massnahme war sehr wirkungsvoll. Ein grosser Teil der Produzenten ist auf diese umweltschonenden Anbauformen umgestiegen, übrigens – das scheint mir wichtig – mit dem positiven Effekt, dass die Kosten der Überschussverwertung für den Bund gesunken sind, weil diese Anbauform eben auch weniger Ertrag gibt.

Diese ökologische Direktzahlung jetzt nach wenigen Jahren senken oder ganz abbauen bedeutet – gelinde gesagt – die Bauern an der Nase herumführen. So wird die Verunsicherung auf die Spitze getrieben.

Wenn der Ständerat schon die Bauern bestraft, dann will er dafür offenbar die Käseunion schonen. Der Ständerat will für die Käseunion 40 Millionen Franken mehr als der Nationalrat aufwenden. Ich will nicht böse sein, aber fragen muss ich mich

schon: Will der Ständerat seinem neuen Präsidenten – bekanntlich gleichzeitig Präsident der Käseunion – nachträglich noch ein Wahlgeschenk machen?

Seit Jahren wird behauptet, bei der Käseunion lasse sich kein Franken sparen, ohne dass der Milchpreis gesenkt werde. Ich bin da grundsätzlich anderer Ansicht. Der Verwaltungsbereich der Käseunion beträgt sage und schreibe 100 Millionen Franken; da lassen sich in der Tat auch Einsparungen machen, ohne dass der Milchpreis tangiert wird!

Etwas wird der Ständerat mit seinem Beschluss bewirken: Die Neinwelle am 12. März 1995 – bei der Abstimmung zum Agrarpaket – wird sicher grösser sein, sofern wir hier nicht konsequent bleiben.

Ich beantrage Ihnen namens der Minderheit, dieser Minderheit zuzustimmen und am Beschluss des Nationalrates festzuhalten.

Bührer Gerold (R, SH), Berichterstatter: Ich beantrage Ihnen, dass wir die Rubriken 3600.002, Tierzucht, bis und mit 3600.104, übrige Massnahmen Milchwirtschaft, zusammen behandeln. Für diese Rubriken hat sich die Kommission mit 11 zu 8 Stimmen dem Ständerat angeschlossen. Sie sehen, der Ständerat hat, im Gegensatz zu uns, 50 Millionen Franken der hier beschlossenen Einsparungen rückgängig gemacht. Der Hauptharst sind die 40 Millionen Franken bei der Käseverwertung, die Position 3600.102. Wie wir bereits bei der Beratung hier ausgeführt haben, war in der Kommission ein breiter Konsens, dass hier etwas zu geschehen hat; es war auch klar, dass gegenwärtig Vorschläge dazu ausgearbeitet werden. Die Mehrheit war jedoch der Ansicht, dass wir hier kurzfristig, mit Budget 1995, keine anhaltende Einsparung erzielen, weil wir, sofern der Milchpreis nicht kurzfristig reduziert würde und sich die Wechselkursituation in bezug auf Käseimport nicht wesentlich verbessern sollte, dann mit Nachtragskrediten die Rechnung 1995 einfach nachträglich weiter belastet würden. Das war die Beurteilung der Mehrheit, die sich mit 11 zu 8 Stimmen dem Ständerat anschloss.

Bei den Lenkungsmassnahmen im Pflanzenbau, 3600.166, empfiehlt Ihnen die Mehrheit mit 9 zu 6 Stimmen, sich dem Ständerat anzuschliessen, d. h. diese Kürzung um 10 Millionen Franken, wie sie bereits anlässlich der Debatte hier diskutiert worden ist, zu beschliessen.

Was die Position «Kostenbeiträge an Viehhalter im Berggebiet» anbelangt, ist mit Stichentscheid entschieden worden, beim Entwurf des Bundesrates, d. h. bei 270 Millionen Franken, zu bleiben und keine weiteren 3 Millionen Franken mehr einzusparen.

Pos. 707.3600.002

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit 86 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 71 Stimmen

Pos. 707.3600.004

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit 79 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 79 Stimmen

*Mit Stichentscheid des Präsidenten wird der Antrag der Mehrheit angenommen
Avec la voix prépondérante du président la proposition de la majorité est adoptée*

Pos. 707.3600.006

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Minderheit 89 Stimmen
Für den Antrag der Mehrheit 74 Stimmen

Pos. 707.3600.102

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Minderheit 100 Stimmen
Für den Antrag der Mehrheit 57 Stimmen

Pos. 707.3600.104

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit
Für den Antrag der Minderheit83 Stimmen
78 Stimmen

Pos. 707.3600.166

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Minderheit
Für den Antrag der Mehrheit80 Stimmen
79 Stimmen

Pos. 707.3600.201

*Angenommen – Adopté*724 Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung
Antrag der Kommission3180.101 Transporte
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates724 Office fédéral pour l'approvisionnement économique du pays
*Proposition de la commission*3180.101 Transports
Adhérer à la décision du Conseil des Etats*Angenommen – Adopté***Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement
Département des transports, des communications
et de l'énergie**

802 Bundesamt für Verkehr

*Antrag der Kommission*4200.611 Gotthard, Finanzierung mit Treibstoffzöllen
4200.621 Lötschberg
4600.601 Integration Ostschweiz SOB/BT
Festhalten

802 Office fédéral des transports

*Proposition de la commission*4200.611 Gotthard, financement par les droits d'entrée sur les carburants
4200.621 Loetschberg
4600.601 Intégration de la Suisse orientale SOB/BT
Maintenir*Angenommen – Adopté*

804 Bundesamt für Wasserwirtschaft

*Antrag der Kommission*4600.001 Hochwasserschutz
Festhalten

804 Office fédéral de l'économie des eaux

*Proposition de la commission*4600.001 Protection contre les inondations
Maintenir*Angenommen – Adopté*

805 Bundesamt für Energiewirtschaft

*Antrag der Kommission*3100.040 Dienstleistungen Dritter
3100.041 Energieforschung und Förderung neuer Energietechniken
3100.042 Information über Energiefragen für Externe
3100.045 Bundeseigene Aktivitäten im Förderbereich
3600.004 Energieberatung
4600.002 Nutzung erneuerbarer Energien
4600.003 Pilot- und Demonstrationsanlagen
Mehrheit
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates*Minderheit*(Leemann, Baumann Ruedi, Bäumlín, Borel François, Weder Hansjürg, Züger)
Festhalten*Office fédéral de l'énergie*3100.040 Prestations de service de tiers
3100.041 Recherche en matière d'énergie et encouragement de nouvelles techniques énergétiques
3100.042 Information sur des problèmes énergétiques destinées à des tiers
3100.045 Activités de la Confédération dans le domaine de la recherche
3600.004 Conseils en énergie
4600.002 Utilisation des énergies renouvelables
4600.003 Installations pilotes et de démonstration*Majorité*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Minorité(Leemann, Baumann Ruedi, Bäumlín, Borel François, Weder Hansjürg, Züger)
Maintenir**Leemann Ursula (S, ZH), Sprecherin der Minderheit:** Wir wissen im Grunde genommen alle sehr genau, dass uns, langfristig betrachtet, nur zwei Arten von Energiequellen keine Schwierigkeiten bereiten werden: zum einen die erneuerbaren Energien wie Wasser, Holz, Sonne usw. und zum anderen die eingesparte Energie.Die viel zu niedrigen Energiepreise – relativ gesehen sind sie ja massiv gesunken – haben in den letzten 40 Jahren weltweit zu einer unglaublichen Energieverschwendung geführt. Klimaveränderung wegen des CO₂, die unabsehbare Gefährdung der jetzigen und der zukünftigen Generation durch die radioaktiven Abfälle sind die gravierendsten der Konsequenzen.

Gleichzeitig wird als Ziel immer wieder eine nachhaltige Politik formuliert, d. h. eine Entwicklung, die die Lebensgrundlagen über Generationen zu erhalten vermag. In Tat und Wahrheit verhalten wir uns aber nicht dieser Nachhaltigkeit entsprechend, wir nähern uns nicht einmal dem formulierten Ziel. Jede kleine Änderung in unserer Energiepolitik stösst sogleich auf erbitterten Widerstand, wenn es gelten sollte, der Verschwendung Einhalt zu gebieten.

Die Förderung der alternativen Energien durch den Bund ist nur ein sehr bescheidener Beitrag in Richtung Nachhaltigkeit. Für sich allein genommen sind diese Beiträge überhaupt nicht in der Lage, die Probleme von Grund auf zu lösen. Wegen der fehlenden Energiekostenwahrheit haben es die alternativen Energietechniken ausserordentlich schwer, sich durchzusetzen. Aber diese Förderung ist doch ein Schritt in die richtige Richtung; die Energieforschung ermöglicht es beispielsweise, in Zukunft immer weitere Schritte in diese Richtung zu machen.

Die Förderbeiträge, um die es heute in dieser Diskussion geht, sind bereits mehrfach gekürzt worden: zunächst vom Bundesrat und schliesslich auch vom Nationalrat. Wenn Sie sie noch weiter kürzen, im Sinne des Ständerates, ist dies materiell ein Schritt zurück und gleichzeitig ein Signal in die falsche Richtung, nämlich weg von der Nachhaltigkeit. Sie wollen sparen, Sie wollen Geld sparen. Aber dabei votieren Sie in einer Art und Weise, dass weiterhin mit Energieverschwendung dafür bezahlt wird. Das halte ich nicht für sinnvoll.

Ich bitte Sie deshalb im Namen unserer Fraktion, auf die weiteren Kürzungen zu verzichten, d. h. am früheren Nationalratsbeschluss festzuhalten.

Pos. 805.3100.040

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 95 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 58 Stimmen

Pos. 805.3100.041

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 90 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 65 Stimmen

Pos. 805.3100.042

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 91 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 64 Stimmen

Pos. 805.3100.045

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 88 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 68 Stimmen

Pos. 805.3600.004

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 93 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 63 Stimmen

Pos. 805.4600.002

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 84 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 71 Stimmen

Pos. 805.4600.003

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 90 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 67 Stimmen

806 Bundesamt für Strassenbau

Antrag der Kommission

3600.001 Nationalstrassen, baulicher Unterhalt

4600.002 Nationalstrassen, Erneuerung

Mehrheit

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Minderheit

(Narbel, Bühler Simeon, Bühler Gerold, Dreher, Frey Walter, Theubet)

Festhalten

806 Office fédéral des routes

Proposition de la commission

3600.001 Routes nationales, gros entretien

4600.002 Routes nationales, renouvellement

Majorité

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Minorité

(Narbel, Bühler Simeon, Bühler Gerold, Dreher, Frey Walter, Theubet)

Maintenir

Narbel Jean-Marc (L, VD), porte-parole de la minorité: Nous avons admis, lors du premier débat, 40 millions de francs de plus à la position «Routes nationales, construction». Le Conseil des Etats a accepté cette proposition, mais parallèlement il a décidé une diminution d'un montant égal à ces 40 millions prélevé aux positions «Routes nationales, gros entretien» et «Routes nationales, renouvellement».

La minorité de la commission estime qu'il n'est pas opportun de diminuer les dépenses concernant l'entretien et le renouvellement des routes nationales. En effet, réduire ces dépenses consiste à les repousser à plus tard, voire même à les augmenter. En effet, lorsqu'on n'entretient plus le réseau autoroutier, la dégradation s'accroît et nous sommes persuadés que ce ne serait plus 40 millions de francs, mais plus, que nous devrions prévoir dans les budgets futurs. C'est donc une économie à court terme qui nous est proposée et nous devons, de toute façon, prévoir ces montants-là dans notre prochain budget.

C'est pourquoi nous vous invitons à maintenir votre décision antérieure en votant la proposition de minorité.

Pos. 806.3600.001

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 95 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 63 Stimmen

Pos. 806.4600.002

*Abstimmung – Vote*Für den Antrag der Mehrheit 91 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit 71 Stimmen**Ausgaben nach Sachgruppen****Dépenses selon les groupes par nature***31 Sachausgaben**Antrag der Kommission*3180 Dienstleistungen und Honorare
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates*31 Biens et services**Proposition de la commission*3180 Honoraires et prestations de service
Adhérer à la décision du Conseil des Etats*Angenommen – Adopté***Verpflichtungskredite****Crédits d'engagements***Jahreszusicherungskredite**Antrag der Kommission*

95.804.01 Hochwasserschutz

95.805.02 Nutzung erneuerbarer Energien

95.805.03 Pilot- und Demonstrationsanlagen

95.805.04 Bundeseigene Aktivitäten im Förderungsbereich

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

*Crédits annuels d'engagements**Proposition de la commission*

95.804.01 Protection contre les inondations

95.805.02 Utilisation des énergies renouvelables

95.805.03 Installations pilotes et de démonstration

95.805.04 Activités de la Confédération dans le domaine de la recherche

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Angenommen – Adopté***B. Bundesbeschluss über den Voranschlag für das Jahr 1995****B. Arrêté fédéral concernant le budget pour l'année 1995****Art. 1 Abs. 1***Antrag der Kommission*

....

– von 42 426 923 635 Franken

– von 36 318 897 700 Franken

– von 6 108 025 935 Franken

....

Art. 1 al. 1*Proposition de la commission*

....

– de 42 426 923 635 francs

– de 36 318 897 700 francs

– de 6 108 025 935 francs

....

Angenommen – Adopté

Art. 2*Antrag der Kommission**Abs. 1**Mehrheit**Festhalten**Minderheit*

(Frey Walter, Aregger, Bühler Simeon, Bühler Gerold, Campovono, Dreher, Fischer-Häggingen, Narbel, Suter, Wanner)
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

*Abs. 2**Mehrheit*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Minderheit

(Frey Walter, Aregger, Bühler Simeon, Bühler Gerold, Campovono, Dreher, Fischer-Häggingen, Narbel, Suter, Wanner)
Festhalten

Art. 2*Proposition de la commission**Al. 1**Majorité**Maintenir**Minorité*

(Frey Walter, Aregger, Bühler Simeon, Bühler Gerold, Campovono, Dreher, Fischer-Häggingen, Narbel, Suter, Wanner)
Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Al. 2**Majorité*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Minorité

(Frey Walter, Aregger, Bühler Simeon, Bühler Gerold, Campovono, Dreher, Fischer-Häggingen, Narbel, Suter, Wanner)
Maintenir

Frey Walter (V, ZH), Sprecher der Minderheit: Wir haben bereits einmal über diesen Antrag, 300 Stellen abzubauen, diskutiert und haben ihn mit 85 zu 78 Stimmen abgelehnt. Der Ständerat hat ihn wiederaufgenommen und ihn mit 22 zu 11 Stimmen angenommen. In unserer Kommission gab es ein 10-zu-10-Patt, und der Präsident hat den Stichentscheid gegeben, so dass es schliesslich 11 zu 10 Stimmen waren. Es geht darum, bei einem Etat von rund 35 000 Mitarbeitern 300 Stellen einzusparen; dies ist nicht einmal ganz ein Prozent.

Ich möchte Ihnen in Erinnerung rufen, dass wegen dieser Einsparung keine Entlassungen vorgenommen werden müssen. Diese Zahl liegt in der natürlichen Fluktuation. Ja, die natürliche Fluktuation übertrifft diese 300 Stellen sogar noch um einiges.

Ich gebe zu, dass einige Ämter am Anschlag arbeiten, das heisst, dass man dort Verstärkung dringend brauchen könnte. Auf der anderen Seite gibt es immer noch Überschneidungen, beispielsweise bei der Technologieförderung, die im EDI, im EDA und auch im EVED gemeinsam betrieben wird.

Wir haben in unserer Kommission festgestellt, dass die Hierarchiestufen gegen oben wachsen. Das heisst, dass man unten abbaut, dass aber oben der Wasserkopf grösser wird. Hier muss man mit Sicherheit entgegenhalten.

Ich bitte Sie, diesem Abbau um 300 Stellen, also dem Antrag der Minderheit, zuzustimmen. Das Bundesratskollegium wird mit Sicherheit einen Weg finden, ihn zu realisieren.

Stich Otto, Bundespräsident: Ich bitte Sie, der Kürzung um 200 Stellen und nicht um 300 Stellen zuzustimmen. Sie wissen, der Bundesrat hat ursprünglich vorgeschlagen, 100 Stellen einzusparen. Er hat dann in einer früheren Diskussionsrunde 100 Hilfskräftestellen dazugegeben; die darf man nicht vergessen. Das wären schon 200. Aber hier kommen 200 Stellen hinzu, und das bedeutet, dass wir effektiv 300 Stellen abbauen müssen. Zudem hatten wir vorgesehen, die 100 Stellen, die wir vom Militärdepartement bekämen, für die Eidgenössische

Steuerverwaltung einzusetzen. Dort brauchen wir zwingend 100 Stellen. Wir brauchen auch zusätzliche Stellen für die Eidgenössische Bankkommission; das Börsengesetz wird neu eingeführt. Es gibt auch andere Bereiche wie die Sicherheit der Kernkraftwerke. Dort braucht es ebenfalls zusätzliche Stellen. Das lässt sich nicht anders machen.

Man kann leicht sagen, Herr Walter Frey, 500 Stellen liessen sich problemlos einsparen. Effektiv müssen wir mit Ihrem Antrag 500 Stellen einsparen. Sie haben mit Recht gesagt, die Mitarbeiter in verschiedenen Ämtern seien heute am Anschlag. Ursprünglich hatten wir Rationalisierungen beim Zoll vorgesehen, aber dort brauchen wir allein wegen der Mehrwertsteuer etwa 60 Leute zusätzlich, so dass das Einsparen nicht ganz einfach ist.

Ich bitte Sie, der Mehrheit zuzustimmen, also an Ihrem ersten Beschluss festzuhalten. Er bringt eine vernünftige Lösung.

*Abs. 1 – Al. 1**Namentliche Abstimmung – Vote par appel nominal**Für den Antrag der Mehrheit stimmen:**Votent pour la proposition de la majorité:*

Aguet, Bär, Baumann Ruedi, Baumann Stephanie, Bäumlín, Béguélin, Bircher Peter, Bischof, Bodenmann, Brunner Christiane, Bugnon, Bühlmann, Bundi, Bürgi, Carobbio, Caspar-Hutter, Danuser, Darbellay, Diener, Dormann, Ducret, Dünki, Duvoisin, Eggenberger, Engler, Fankhauser, Fasel, von Felten, Fischer-Sursee, Goll, Gonseth, Grossenbacher, Haering Binder, Hafner Ursula, Hämmerle, Herczog, Hess Peter, Hollenstein, Hubacher, Iten Joseph, Jeanprêtre, Jöri, Keller Anton, Kühne, Ledergerber, Leemann, Lepori Bonetti, Leu Josef, Leuba, Leuenberger Ernst, Maeder, Marti Werner, Matthey, Mauch Ursula, Meier Hans, Meier Samuel, Meyer Theo, Misteli, Ostermann, Pini, Raggenbass, Robert, Ruckstuhl, Ruffy, Schmid Peter, Schmidhalter, Schnider, Seiler Rolf, Sieber, Singeisen, Stalder, Steiger Hans, Strahm Rudolf, Theubet, Thür, Tschäppät Alexander, Vollmer, Wick, Wiederkehr, Zbinden, Ziegler Jean, Züger, Zwygart (83)

*Für den Antrag der Minderheit stimmen:**Votent pour la proposition de la minorité:*

Allenspach, Aregger, Aubry, Baumberger, Berger, Bezzola, Binder, Blatter, Blocher, Bonny, Borer Roland, Borradori, Bortoluzzi, Bühler Simeon, Bühler Gerold, Camponovo, Chevalaz, Cincera, Comby, Cornaz, Couchepin, Dettling, Dreher, Eggly, Eymann Christoph, Fehr, Fischer-Häggingen, Fischer-Seengen, Frey Walter, Friderici Charles, Fritschí Oscar, Früh, Giger, Graber, Gros Jean-Michel, Hari, Heberlein, Hegetschweiler, Hess Otto, Jaeger, Jenni Peter, Keller Rudolf, Kern, Loeb François, Mamie, Mauch Rolf, Maurer, Moser, Mühlmann, Müller, Nabholz, Narbel, Neuenschwander, Peirey, Philipona, Pidoux, Reimann Maximilian, Rutishauser, Sandoz, Savary, Schenk, Scherrer Jürg, Scheurer Rémy, Schmid Samuel, Schweingruber, Spoerry, Stamm Luzi, Steffen, Steinegger, Steinemann, Steiner Rudolf, Stucky, Suter, Tschuppert Karl, Vetterli, Wanner, Weyeneth, Wittenwiler, Wyss William, Zwahlen (80)

Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:

Grendelmeier, Weder Hansjürg (2)

Abwesend sind – Sont absents:

Borel François, Brügger Cyrill, Caccia, Cavadini Adriano, Columberg, de Dardel, David, Deiss, Epiney, Giezendanner, Gobet, Gross Andreas, Gysin, Hildbrand, Jäggi Paul, Leuenberger Moritz, Maitre, Maspoli, Miesch, Nebiker, Oehler, Poncet, Rechsteiner, Rohrbasser, Ruf, Rychen, Scherrer Werner, Schmied Walter, Segmüller, Seiler Hanspeter, Spielmann, Stamm Judith, Tschopp, Zisyadis (34)

Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:

Frey Claude (1)

Abs. 2 – Al. 2

*Namentliche Abstimmung – Vote par appel nominal**Für den Antrag der Mehrheit stimmen:**Votent pour la proposition de la majorité:*

Aguet, Bär, Baumann Ruedi, Baumann Stephanie, Bäumlin, Béguelin, Bircher Peter, Bischof, Bodenmann, Brunner Christiane, Bugnon, Bühlmann, Bundi, Bürgi, Carobbio, Caspar-Hutter, Couchepin, Danuser, Darbellay, Diener, Dormann, Ducret, Dünki, Duvoisin, Eggenberger, Engler, Fankhauser, Fasel, von Felten, Fischer-Sursee, Goll, Gonseth, Grendelmeier, Grossenbacher, Haering Binder, Hafner Ursula, Hämmerle, Herczog, Hess Peter, Hollenstein, Hubacher, Iten Joseph, Jeanprêtre, Jöri, Keller Anton, Kühne, Ledergerber, Lee-
mann, Lepori Bonetti, Leu Josef, Leuenberger Ernst, Maeder, Marti Werner, Matthey, Mauch Ursula, Meier Hans, Meier Samuel, Meyer Theo, Misteli, Nabholz, Ostermann, Pini, Raggenbass, Robert, Ruckstuhl, Ruffy, Schmid Peter, Schmidhalter, Schnider, Seiler Rolf, Sieber, Singeisen, Stalder, Steiger Hans, Steiner Rudolf, Strahm Rudolf, Theubet, Thür, Tschäppät Alexander, Vollmer, Weder Hansjürg, Wick, Wiederkehr, Zbinden, Ziegler Jean, Züger, Zwygart (87)

*Für den Antrag der Minderheit stimmen:**Votent pour la proposition de la minorité:*

Allenspach, Aregger, Aubry, Baumberger, Berger, Bezzola, Binder, Blatter, Bonny, Borer Roland, Borradori, Bortoluzzi, Bühler Simeon, Camponovo, Chevallaz, Cincera, Comby, Cornaz, Dettling, Dreher, Eggly, Eymann Christoph, Fehr, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Frey Walter, Friderici Charles, Fritschi Oscar, Früh, Giger, Graber, Gros Jean-Michel, Hari, Heberlein, Hegetschweiler, Hess Otto, Jaeger, Jenni Peter, Keller Rudolf, Kern, Leuba, Loeb François, Mami, Mauch Rolf, Maurer, Moser, Mühlemann, Müller, Narbel, Neuenschwander, Perey, Philipona, Pidoux, Reimann Maximilian, Rutishauser, Sandoz, Savary, Schenk, Scherrer Jürg, Scheurer Rémy, Schmid Samuel, Schweingruber, Spoerry, Stamm Luzi, Steffen, Steinegger, Steinemann, Stucky, Vetterli, Wanner, Weyeneth, Wittenwiler, Wyss William, Zwahlen (74)

Der Stimme enthalten sich – S'abstiennent:

Bührer Gerold, Suter (2)

Abwesend sind – Sont absents:

Blocher, Borel François, Brügger Cyrill, Caccia, Cavadini Adriano, Columberg, de Dardel, David, Deiss, Epiney, Giezen-
danner, Gobet, Gross Andreas, Gysin, Hildbrand, Jäggi Paul, Leuenberger Moritz, Maître, Maspoli, Miesch, Nebiker, Oehler, Poncet, Rechsteiner, Rohrbasser, Ruf, Rychen, Scherrer Werner, Schmied Walter, Segmüller, Seiler Hanspeter, Spielmann, Stamm Judith, Tschopp, Tschuppert Karl, Zisyadis (36)

Präsident, stimmt nicht – Président, ne vote pas:

Frey Claude (1)

Art. 3 Abs. 1 Bst. e*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 3 al. 1 let. e*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Angenommen – Adopté**An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

Schluss der Sitzung um 20.20 Uhr

La séance est levée à 20 h 20

Voranschlag der Eidgenossenschaft 1995

Budget de la Confédération 1995

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	09
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	94.074
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.12.1994 - 14:30
Date	
Data	
Seite	2267-2275
Page	
Pagina	
Ref. No	20 024 887

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.